



# Konzept Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

für zweisprachig aufgewachsene  
Schülerinnen und Schüler

für Schülerinnen und Schüler  
aus anderen Sprachgebieten  
ohne Deutschkenntnisse

## Inhaltsverzeichnis

|       |   |   |
|-------|---|---|
| 1     | Allgemeines .....   | 3 |
| 1.1   | Kantonale Vorgaben .....  | 3 |
| 1.2   | Genehmigungsverfahren .....   | 3 |
| 1.3   | Ausbildung der DaZ Lehrperson .....   | 4 |
| 1.4   | Budget .....  | 4 |
| 1.5   | Lehrmittel / Leitfaden .....  | 4 |
| 1.6   | Zusammenarbeit .....  | 4 |
| 1.6.1 | Lehrpersonen.....   | 4 |
| 1.6.2 | Spielgruppe/ Frühförderung.....   | 5 |
| 1.7   | Elternarbeit.....   | 5 |
| 2     | Spracherwerb .....  | 5 |
| 2.1   | Förderbereiche und Schwerpunkte .....   | 5 |
| 2.2   | Ziele .....   | 6 |
| 2.2.1 | Pädagogische Ziele .....  | 6 |
| 2.2.2 | Methodisch-didaktische Schwerpunkte .....   | 6 |
| 3     | DaZ für zweisprachig aufgewachsene Schülerinnen und Schüler .....                           | 6 |
| 3.1   | Anzahl von DaZ Lektionen.....   | 6 |
| 3.2   | Unterrichtszeit.....  | 7 |
| 3.3   | Praxis und Zielsetzung.....   | 7 |
| 3.3.1 | Zyklus 1 - Kindergarten .....   | 7 |
| 3.3.2 | Zyklus 1 - Primarstufe .....  | 7 |
| 4     | DaZ für Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachgebieten ohne<br>Deutschkenntnisse ..... | 8 |
| 4.1   | Allgemeines .....   | 8 |
| 4.2   | Zielsetzung .....   | 8 |
| 4.3   | Unterricht .....  | 8 |
| 4.3.1 | Anzahl von Intensiv DaZ Anfangsunterricht Lektionen .....                                   | 8 |
| 4.3.2 | Unterrichtszeit .....   | 8 |
| 4.3.3 | Beginn und Dauer des Intensiv DaZ Anfangsunterrichts .....                                  | 9 |
| 4.4   | Zusammenarbeit .....  | 9 |
| 5     | Flyer für Eltern von DaZ- Kindern für den Elternabend .....                                 | 9 |

# 1 Allgemeines

Kinder, die aufgrund ihrer sprachlichen Herkunft dem Unterricht in der Regelklasse nur erschwert folgen können, gelten als fremdsprachig. Durch frühzeitige und gezielte Förderung im sprachlichen Bereich soll die Integration der fremdsprachigen Kinder in die Klasse erleichtert und unterstützt werden.

Das DaZ Angebot soll auf den individuellen Bedürfnissen sowie auf den Lernvoraussetzungen und dem Sprachwissen jedes Einzelnen aufbauen. Die Schülerinnen und Schüler benötigen eine angemessene Zeit für den Deutscherwerb.

Dieses Konzept legt verbindlich fest, wie in den Schulen Sennwald DaZ für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterrichtet wird.

Das Konzept ist in zwei Bereiche unterteilt:

- DaZ für zweisprachig aufgewachsene Schülerinnen und Schüler. Dies sind Kinder, die in der Regel in der Schweiz geboren wurden.
- Intensiv DaZ für Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachgebieten ohne Deutschkenntnisse. Dies können Kinder sein, die aus dem Ausland zugezogen sind oder in der Schweiz geboren sind und keinen Kontakt zur Deutschen Sprache haben

## 1.1 Kantonale Vorgaben

Die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund werden in der Regel in die Klasse eingeschult, in welche sie altersgemäss gehören. Grundlage ist das Volksschulgesetz, insbesondere das Kreisschreiben zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund<sup>1</sup> und die Empfehlungen zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Volksschule<sup>2</sup>. Im Weiteren gilt das kantonale Sonderpädagogikkonzept.

## 1.2 Genehmigungsverfahren

DaZ im Kindergarten erfolgt integrativ und fällt in das Unterstützungskontingent, welches via SL/ SLK aufgeteilt wird. Der Schulrat beschliesst den Faktor und die Höhe des Unterstützungskontingents<sup>3</sup>. Die jeweilige SL entscheidet in Zusammenarbeit mit den Kindergartenlehrpersonen über die Umsetzung.

Die Bewilligung des DaZ Unterrichts für die Primarstufe und Oberstufe wird von der Kommission für fördernde Massnahmen erteilt. DaZ Stundenanträge für das kommende Schuljahr werden von der Klassenlehrperson in Absprache mit der DaZ Lehrperson im laufenden Schuljahr **bis Ende April** über die Schulleitung an die Kommission für fördernde Massnahmen eingereicht. In begründeten Fällen können während des Schuljahres neue und zusätzliche DaZ Lektionen beantragt resp. bewilligt werden.

Vor dem Übertritt in die 1. Klasse und am Ende des Zyklus 1 werden Lernstandserfassungen durch die zuständige DaZ Lehrperson in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson durchgeführt, um den weiteren Förderbedarf abzuklären. Die Berichte gehen an die Kommission für fördernde Massnahmen und in die Schülerakte.

<sup>1</sup> Stand: Februar 2019

<sup>2</sup> Stand: Mai 2018

<sup>3</sup> wird jährlich vom Schulrat anhand des Konzeptpapiers für das Unterstützungskontingent im Kindergarten festgelegt

|                          |                                |                       |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 41_3_Konzept DaZ         | Datum: 01.08.2021              | Version: 3.1          |
| Erstellt von: DaZ AG     | Ersetzt Dokument vom Juli 2019 | Seite 3/9             |
| Freigabe durch: Schulrat | Freigabe am: 30.08.2021        | Gültig ab: 01.08.2021 |

Die Bewilligung des Intensiv DaZ Anfangsunterrichts für Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachgebieten ohne Deutschkenntnisse erfolgt ebenfalls durch die Kommission für fördernde Massnahmen.

### 1.3 Ausbildung der DaZ Lehrperson

Eine Zusatzqualifikation im Bereich DaZ ist bei der DaZ Lehrperson erwünscht. Wenn diese fehlt, wird die Ausbildung innerhalb der ersten 3 Jahre, während der DaZ Unterricht erteilt wird, von der entsprechenden Lehrperson nachgeholt. Der Schulrat unterstützt die Ausbildung finanziell und die Schulleitung organisatorisch.

### 1.4 Budget

Den DaZ Lehrpersonen stehen 20 Fr. pro Schülerin bzw. Schüler im Kalenderjahr für Lehrmittel und Materialkosten zur Verfügung. Der Betrag wird separat von der Schulverwaltung budgetiert.

### 1.5 Lehrmittel / Leitfaden

Die DaZ Lehrperson entscheidet, mit welchen Lehrmitteln sie arbeitet. Die folgenden Lehrmittel eignen sich im Sinne einer Empfehlung für den DaZ Unterricht<sup>4</sup>:

- Hoppla (1.KG – 2.KI)
- Die Sprachschatzkiste – Schubi (KG)
- Mein Sprachschlüssel – Klett Verlag (KG)
- Pipapo (ab MS)
- Multidingsda App – Lehrmittelverlag Zürich
- Sprachgewandt – Lehrmittelverlag Zürich (KG/US/MS)
  
- Leitfaden:  
Zusammenarbeit mit Eltern in der Sprachförderung  
<http://phsg.contentdm.oclc.org/cdm/ref/collection/p15782coll3/id/117>  
(Stand: 24.05.2018)

### 1.6 Zusammenarbeit

#### 1.6.1 Lehrpersonen

Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen der Klassenlehrperson und der DaZ Lehrperson statt. Informationen über die Lernvoraussetzungen, Lernfortschritte, Lernziele, die Befindlichkeit und weitergehende für das Lernen wichtige Informationen der Schülerinnen und Schüler werden dabei ausgetauscht. Bei Bedarf wird die Logopädin/ der Logopäde hinzugezogen.

Die Klassenlehrperson bespricht sich für das jährliche Beurteilungsgespräch vorgängig mit der DaZ Lehrperson und gibt diese Informationen an die Eltern weiter. Bei Bedarf nimmt die DaZ Lehrperson am Elterngespräch teil.

Vor dem Übertritt in eine andere Klasse werden alle relevanten Informationen zu den DaZ Kindern besprochen, damit der DaZ Bedarf und der DaZ Unterricht festgelegt werden können.

<sup>4</sup> Stand 2018, Änderungen vorbehalten

|                          |                                |                       |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 41_3_Konzept DaZ         | Datum: 01.08.2021              | Version: 3.1          |
| Erstellt von: DaZ AG     | Ersetzt Dokument vom Juli 2019 | Seite 4/9             |
| Freigabe durch: Schulrat | Freigabe am: 30.08.2021        | Gültig ab: 01.08.2021 |

## 1.6.2 Spielgruppe/ Frühförderung

Die Kindergartenlehrperson informiert sich über den DaZ Bedarf und die Sprachkompetenzen der neuen Kindergartenkinder bei den entsprechenden Fachpersonen der Spielgruppe und Frühförderung. Dadurch wird bereits vor Eintritt in den Kindergarten der Bedarf an DaZ erfasst und eine entsprechende Unterstützung kann initiiert werden.

## 1.7 Elternarbeit

Die DaZ Lehrperson ist beim Elternabend anwesend und verdeutlicht die Relevanz des Deutschlernens bzw. des DaZ Unterrichts für die Kinder.

Die Eltern werden darüber hinaus von der DaZ Lehrperson über die Relevanz ihrer eigenen Sprachkompetenz informiert und erhalten Informationen über Angebote für Familien mit Migrationshintergrund (z. B. Deutschkurse, Quartiersschule, Integrative Angebote, Mintegra etc.). Dazu steht ein Flyer der Schulen Sennwald zur Verfügung<sup>5</sup>. Am Elterninformationsabend für den Kindergarten und am 1. Elternabend zu Schuljahresbeginn wird der Flyer durch die DaZ Lehrperson abgegeben.

## 2 Spracherwerb

### 2.1 Förderbereiche und Schwerpunkte

Deutsch als Zweitsprache ist Bestandteil des Sprachenlernens in der Volksschule, wird jedoch im Lehrplan nicht speziell dargestellt. Grundsätzlich sind die im Fach Deutsch formulierten Grundfertigkeiten des Lehrplans Volksschule anzustreben.

Sprache realisiert sich im gesprochenen und geschriebenen Wort. Sie soll aufgenommen, verstanden und angewendet werden. Dementsprechend lassen sich folgende sprachliche Fähigkeiten/Lernbereiche unterscheiden, die die volle Sprachkompetenz ergeben: Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben. Zu Beginn des DaZ Unterrichtes stehen das Hören, das Verstehen und Sprechen im Zentrum. Im Anschluss sollen auch die schriftlichen Kompetenzen geübt werden. Der Unterricht wird grundsätzlich auf Hochdeutsch geführt.

Der Unterricht orientiert sich an folgenden Grundfertigkeiten des Lehrplans Volksschule.

- Hören  
Die Schülerinnen und Schüler können Laute, Silben, Stimmen, Geräusche und Töne wahrnehmen, einordnen und vergleichen. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gehörte angemessen schnell zu verstehen.
- Sprechen  
Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.
- Lesen  
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.

---

<sup>5</sup> Vgl. hierzu Punkt 5

- Schreiben  
Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig schreiben. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.

## 2.2 Ziele

### 2.2.1 Pädagogische Ziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls
- Mut machen, Probleme anzugehen, Fragen zu stellen und sich am Unterricht zu beteiligen
- Die Entwicklung von Sprechfreude und Gesprächsbereitschaft steht im Vordergrund.
- Die Kinder werden ermutigt, sich eine Meinung zu bilden, sie zu äussern und ihre Ideen mitzuteilen
- Der gesprochenen Sprache kommt eine zentrale Bedeutung zu.

### 2.2.2 Methodisch-didaktische Schwerpunkte

- Nach Möglichkeit orientiert sich der Unterricht am aktuellen Thema der Regelklasse.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert: Begriffsbildung durch Erleben und sprachliche Begleitung der Handlung stehen im Vordergrund.
- Die (Rollen-)Spiele und Dialoge entsprechen der altersgemässen kindlichen Entwicklung.
- Alltagsorientierung: Die Inhalte werden mit den unmittelbaren Interessen und dem Alltag der Kinder verknüpft.
- Die Wortschatzarbeit und das Üben grammatikalischer Strukturen werden in kommunikativen, handlungsbasierten Situationen eingebunden.
- Bewusstes und unbewusstes Lernen stehen gleichrangig nebeneinander.
- Das Vorlesen ist die erste Verbindung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und mit vielfältigen Sprech-, Schreib- und Leseanlässen ausgerichtet.

## 3 DaZ für zweisprachig aufgewachsene Schülerinnen und Schüler

### 3.1 Anzahl von DaZ Lektionen

Die nachfolgenden Angaben sind Richtwerte für den Zyklus 1.

#### 3.1.1 Zyklus 1- Kindergarten

Das DaZ wird im Kindergarten integrativ durchgeführt, d.h. via SL und SLK werden die Lektionen für TT/ KA aus dem Unterstützungskontingent mittels des vom Schulrat definierten Faktors festgelegt<sup>6</sup>. Das DaZ wird durch die Klassenlehrperson und/ oder TT- PartnerIn integrativ erteilt.

Die Empfehlung der Lektionen für integrative Sprachförderung gilt wie folgt:

<sup>6</sup> wird jährlich vom Schulrat anhand des Konzeptpapiers für das Unterstützungskontingent im Kindergarten festgelegt

|                          |                                |                       |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 41_3_Konzept DaZ         | Datum: 01.08.2021              | Version: 3.1          |
| Erstellt von: DaZ AG     | Ersetzt Dokument vom Juli 2019 | Seite 6/9             |
| Freigabe durch: Schulrat | Freigabe am: 30.08.2021        | Gültig ab: 01.08.2021 |

- 1- 4 Kinder: 2 Lektionen/ Woche
- 5- 8 Kinder: 4 Lektionen/ Woche
- ab 9 Kinder: 6 Lektionen/ Woche

### 3.1.2 Zyklus 1- Primarstufe

Die Empfehlung in der 1. und 2. Klasse gilt wie folgt- von der Gruppengrösse kann auch nach oben abgewichen werden:

- 1- 4 Kinder: 2 Lektionen/ Woche, das entspricht einer Gruppe à 2 Lektionen
- 5- 8 Kinder: 4 Lektionen/ Woche, das entspricht zwei Gruppen à 2 Lektionen
- ab 9 Kinder: 6 Lektionen/ Woche, das entspricht drei Gruppen à 2 Lektionen

Werden die Ziele des DaZ Unterrichtes bis zum Ende des 1. Zyklus nicht erreicht, kann in begründeten Fällen bis zu einem weiteren Jahr DaZ Unterricht erteilt werden.

## 3.2 Unterrichtszeit

In der Regel findet der Unterricht während der regulären Schulstunden statt. In der Primarschule können maximal zwei Wochenlektionen pro Gruppe ausserhalb der regulären Unterrichtszeit stattfinden. Der genaue Zeitpunkt der DaZ Lektionen wird durch die DaZ Lehrperson zusammen mit der Klassenlehrperson festgelegt. Bei Uneinigkeit entscheidet die Schulleitung.

## 3.3 Praxis und Zielsetzung

### 3.3.1 Zyklus 1 - Kindergarten

Der DaZ Unterricht findet im Kindergarten je nach Lernziel und Lernvoraussetzungen in der Kleingruppe oder integrativ im Kindergarten statt. Teamteaching mit der Kindergartenlehrperson in der Kindergartenklasse ist anzustreben.

Der DaZ Unterricht im Kindergarten verfolgt folgende Ziele:

- Die Kinder verstehen in Grundzügen, was auf Deutsch gesagt und von ihnen verlangt wird.
- Sie können sich in einfachen Sätzen mit anderen Kindern und Lehrpersonen verständigen.
- Beim Eintritt in die Primarstufe verfügen sie über genügend Deutschkompetenzen, um dem Unterricht folgen zu können.
- Die Kinder können den gelernten Wortschatz aktiv gebrauchen.

### 3.3.2 Zyklus 1 - Primarstufe

Der DaZ Unterricht findet in den ersten beiden Klassen, dem Einschulungsjahr und bei Bedarf auch in der 3. Klasse je nach Lernziel und Lernvoraussetzungen in der Kleingruppe oder integrativ in der Klasse statt.

Der DaZ Unterricht auf der Primarstufe verfolgt folgende Ziele:

- Die Kinder können sich mündlich und schriftlich in vollständigen Sätzen auf Hochdeutsch ausdrücken.
- Die Kinder verfügen über einen differenzierten aktiven und passiven Wortschatz.
- Die Kinder sprechen und schreiben Schriftdeutsch grammatikalisch korrekt und verfügen über einen altersgemässen differenzierten Satzbau.

|                          |                                |                       |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 41_3_Konzept DaZ         | Datum: 01.08.2021              | Version: 3.1          |
| Erstellt von: DaZ AG     | Ersetzt Dokument vom Juli 2019 | Seite 7/9             |
| Freigabe durch: Schulrat | Freigabe am: 30.08.2021        | Gültig ab: 01.08.2021 |

- Die Kinder können den gelernten Wortschatz aktiv gebrauchen.
- Sie können ein Geschehnis geordnet und verständlich schriftlich und mündlich wiedergeben.
- Die Kinder verstehen, was sie lesen.
- Die Kinder können einfache Begriffe mit eigenen Worten erklären.

Als Referenzrahmen gelten die Kompetenzniveaus des Lehrplans.

## **4 DaZ für Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachgebieten ohne Deutschkenntnisse**

### **4.1 Allgemeines**

Im Kindergarten können bei Bedarf zusätzliche Lektionen für Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachgebieten ohne Deutschkenntnisse beantragt werden.

In der Primar- und Oberstufe erhalten Schülerinnen und Schüler aus anderen Sprachgebieten ohne Deutschkenntnisse Intensiv DaZ Anfangsunterricht vor Ort.

Für den Intensiv DaZ Anfangsunterricht wird jeweils vor Beginn des Schuljahres eine „Stellvertreterliste DaZ“ durch die Schulverwaltung erstellt. Angefragt werden alle DaZ-Lehrpersonen intern (in den Schuleinheiten) und extern (aus umliegenden Gemeinden), die flexibel genug wären, um für 4- max. 8 Lektionen während eines Schuljahres einspringen zu können.

Die jeweilige Unterstützung startet mit dem Schuleintritt des Schülers oder der Schülerin in die Schulen Sennwald. Die Verantwortung, Organisation und Fallführung liegt immer bei der jeweiligen SL der Schuleinheit.

### **4.2 Zielsetzung**

Der Intensiv DaZ Anfangsunterricht läuft parallel zur Integration in der Regelklasse. Die Ziele des Intensiv DaZ Anfangsunterricht sind zyklusunabhängig. Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst schnell so gut Deutsch lernen, dass sie bei der Integration in die Regelklasse unterstützt werden. Kenntnisse über lokale Gegebenheiten sowie kulturelles und geografisches Wissen unterstützen die Integration zudem.

### **4.3 Unterricht**

#### **4.3.1 Anzahl von Intensiv DaZ Anfangsunterricht Lektionen**

Die Anzahl der DaZ Lektionen des Intensiv DaZ Anfangsunterricht werden abhängig vom Alter der Kinder und der Kursgrösse situativ angepasst. Minimal werden 4 Lektionen bis maximal 8 Lektionen in max. 3 Jahrgangsstufen erteilt.

#### **4.3.2 Unterrichtszeit**

Der Intensiv DaZ Anfangsunterricht findet flexibel auf die Woche verteilt an verschiedenen Tagen während der normalen Unterrichtszeit bei der gleichen DaZ Lehrperson statt. Optimal wäre eine gleichmässige Verteilung der 4- 8 Lektionen auf 2- 4 Tage. In der restlichen Zeit besuchen die Kinder ihre Regelklasse, so dass auch die soziale Integration weiter gefördert wird.

|                          |                                |                       |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 41_3_Konzept DaZ         | Datum: 01.08.2021              | Version: 3.1          |
| Erstellt von: DaZ AG     | Ersetzt Dokument vom Juli 2019 | Seite 8/9             |
| Freigabe durch: Schulrat | Freigabe am: 30.08.2021        | Gültig ab: 01.08.2021 |

### 4.3.3 Beginn und Dauer des Intensiv DaZ Anfangsunterrichts

Die Kinder treten mit dem Zuzug - auch während des Schuljahres- in den Intensiv DaZ Anfangsunterricht ein. Jeweils auf das Semesterende wird ein Abschluss bzw. eine Reduktion der Lektionen (vom Anfangs- in den Aufbauunterricht) durch die Intensiv DaZ Lehrperson und die Klassenlehrperson überprüft.

Am Ende jedes Schuljahres werden Lernstanderfassungen durch die Intensiv DaZ Lehrperson durchgeführt, um den weiteren Förderbedarf abzuklären.

### 4.4 Zusammenarbeit

Die Lehrperson des Intensiv DaZ und der Regelklasse sprechen die Förderziele und die Umsetzung der Förderung ab. Gegebenenfalls kann im Anschluss an den Intensiv DaZ Anfangsunterricht ein Aufbauunterricht in Form von reduzierter DaZ Lektionenanzahl besucht werden.

## 5 Flyer für Eltern von DaZ- Kindern für den Elternabend

mit einer zusammengestellten Auswahl von Integrationsangeboten der Region ist bei der Schulverwaltung erhältlich.

Die individuellen Flyer und weitere Informationen sind zudem beim Sozialamt der Gemeinde Sennwald erhältlich (Tel. 058 228 28 10, [sozialamt@sennwald.ch](mailto:sozialamt@sennwald.ch)) oder auf der Homepage der Schulen Sennwald zu finden ([www.schulen-sennwald.ch](http://www.schulen-sennwald.ch)).

Anhang:

- Flyer für Eltern von DaZ-Kindern

|                          |                                |                       |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 41_3_Konzept DaZ         | Datum: 01.08.2021              | Version: 3.1          |
| Erstellt von: DaZ AG     | Ersetzt Dokument vom Juli 2019 | Seite 9/9             |
| Freigabe durch: Schulrat | Freigabe am: 30.08.2021        | Gültig ab: 01.08.2021 |